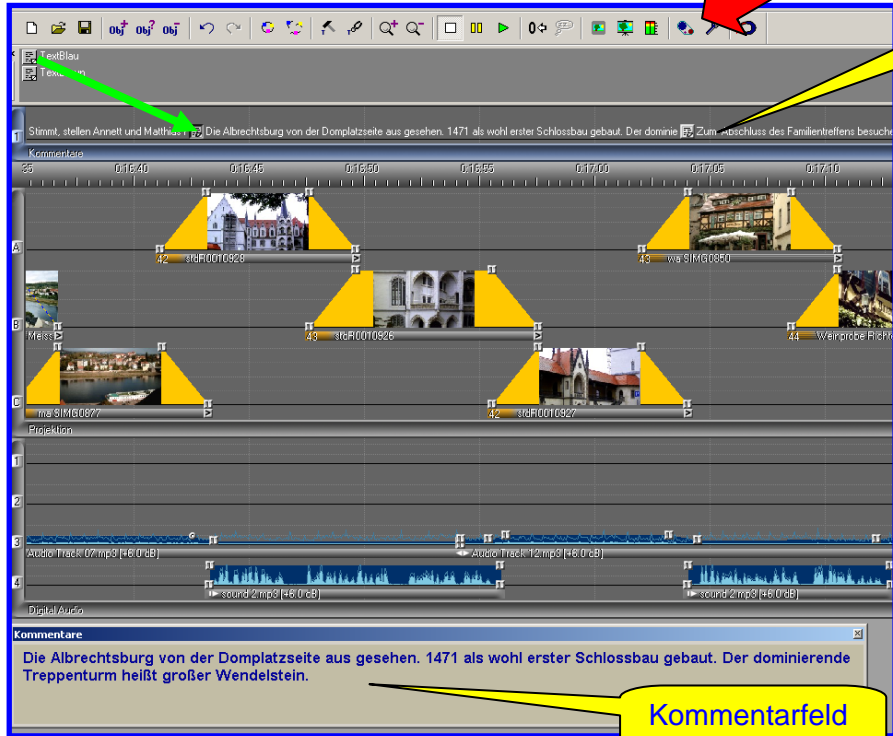


## Kommentarfeld statt Manuskript für:

- Hilfe beim Livevortrag

- oder Aufsprache mit einem Aufnahmegerät

## Tipp 554



Falls noch keine Kommentarspur eingerichtet ist:

Im Musterfenster auf das Zahnrädersymbol klicken (**roter Pfeil**). Das Symbol **Kommentar** mit der linken Maustaste auf den Balken „Synchronisation“ ziehen. In der sich öffnenden Maske je nach Bedarf die Kommentarfensteranzahl (max.4) eingeben > O.K. > Blinkendes Zahnradsymbol durch erneutes Anklicken wieder schließen. Die Lage der Kommentarspuren lässt sich durch Ziehen mit linker Maustaste noch verändern.

Im Musterfenster den Button „**Textformatmuster Nr. 1**“ mit Rechtsklick umbenennen, z.B. in den Namen des Sprechers oder wie hier im Beispiel **TextBlau** und **TextBraun**. Es ist ratsam, nur ein Wort zu verwenden oder mehrere Worte mit einem Unterstrich auszuführen, damit man später zum Überschreiben dieses Textes (löschen) nur einen Doppelklick zum Markieren benötigt. Auch die Schriftfarbe, Schriftstärke und Schriftgröße sowie der Hintergrund lassen sich mit Rechtsklick verändern.

Mit Linksklick den Button mit dem geänderten Text in eine der Kommentarspuren an die Stelle ziehen, wo dieser Text in der Schau beginnen soll (siehe **grüner Pfeil**)

Mit der **Anzeigeautomatik** können Kommentarfenster beliebig geöffnet und geschlossen werden. Unbedingte Voraussetzung ist,

1. dass das Kommentarfenster **ausgeklinkt** auf dem Bildschirm irgendwo abgelegt ist.
2. dass für das Schließen des Kommentarfensters ein zweiter Button in der gleichen

Kommentarspur abgelegt, **absolut leer** sein muss. Es dürfen also keine Leerzeichen und keine Zeilenschaltung darin vorhanden sein.

Es ist ratsam, einen wirklich leeren Kommentarbutton als Makro anzulegen, welcher immer wieder zum Schließen des Kommentarfensters verwendet werden kann.

Zur Makroerzeugung den Button mit dem absolut leeren Textfeld markieren > Bearbeiten > Makro erzeugen > einen Namen vergeben (z.B. Schließen) > O.K.

Damit lässt sich sehr schnell der **Schließenbutton** in die Kommentarspur ziehen.

In die Standardmaske übernommen - stehen diese Makros für jede neue Schau immer zur Verfügung.

Die Kommentarfelder können als Spickzettel für eine Livevorführung verwendet werden. Hierzu muss aber die Schrift groß genug sein, damit der Vortragende auch aus der Ferne den Text ablesen kann. (Wer ein guter Redner ist und frei reden kann, wird sich im Kommentarfeld mit Stichpunkten begnügen.

Vertonung mit einem Aufnahmegerät siehe nächste Seite:

Die Kommentarfelder sind jetzt an den richtigen Stellen postiert und die Tonaufnahme kann starten. Morgens ist die Stimme immer etwas dunkler. Möglichst einen hallfreien Raum verwenden mit geschlossenen Fenstern.

Es empfiehlt sich, vor das Mikrofon einen Ploppfilter zu setzen. Siehe Foto.

Bei Amazon ca. 20 Euro

[http://www.amazon.de/s/ref=nb\\_sb\\_noss?\\_mk\\_de\\_DE=%C3%85M%C3%85Z%C3%95%C3%91&url=search-alias%3Daps&field-keywords=Ploppfilter](http://www.amazon.de/s/ref=nb_sb_noss?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85Z%C3%95%C3%91&url=search-alias%3Daps&field-keywords=Ploppfilter)



Das Ablezen des Kommentars erfolgt, indem man den ersten Kommentarbutton öffnet und dann mit der rechten Pfeiltaste der Tastatur immer von Button zu Button springen kann. Damit man sich nicht zu oft verspricht, sollte der Text vorher mindestens zweimal flott gelesen worden sein.

Zwischen jedem neuen Text legt man eine Atempause von 1 bis 2 Sekunden ein.

Das Aufnehmen erfolgt bei mir mit dem MP3 Rekorder von **Olympus WS 331M** (siehe Tipp 272) und einem guten Mikrofon von Sony mit angeklemmtem Ploppfilter.

Nach der Aufsprache wird das Aufnahmegerät über das Kabel mit dem PC verbunden und die Tonaufnahme in den Soundordner kopiert.

Über den roten Soundspurbutton öffnet man den Soundordner und fügt den Ton in eine der Tonspuren ein.

Nach Einfügen des Tons in eine Tonspur wird mit Rechtsklick mit **Sample teilen** das Tonstück geteilt und an die richtige Stelle verschoben und ggfs beschnitten. (wenn man zu viel weggeschnitten hat, ist dies kein Beinbruch, den die komplette Aufnahme ist trotzdem noch vorhanden. Einfach beide Buttons markieren und weiter aufziehen.

Wenn alle Tonteile positioniert sind, erfolgt das Korrekturhören. Evtl. sind einige Passagen änderungsbedürftig.

Jetzt ist die Schau fertig.

Wenn alle eingefügten Videos im **WMV** Format mit Hilfe des kostenlosen Transcoders von m.objects umgewandelt sind und alle Tonteile über **>Steuerung > Audiodateien- komprimieren >** ins mp3 Format umgewandelt sind, kann die Exedatei für die Vorführung erstellt werden.

*Rainer Schulze-Kahleyss*